

Wirtschaftssenioren helfen jungem Osnabrücker bei der Firmengründung

Von [Anna Siemer](#)



Bastian Hegerfeld kommt für das Training zu seinen Kunden nach Hause und bringt die Ausrüstung dafür einfach mit.

Wirtschaftssenioren helfen jungem Osnabrücker bei der Firmengründung

Trotz Corona selbstständig gemacht

00:00/04:24

Osnabrück. Trotz Pandemie hat Bastian Hegerfeld den Mut aufgebracht und den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Geholfen hat dem Osnabrücker dabei auch die Expertise der Wirtschaftssenioren – das sind Ruheständler, die ihr Wissen und ihre Erfahrung an junge Gründer weitergeben wollen.

Ganz zu Anfang der Corona-Krise kam niemand mehr zu den Wirtschaftssenioren, um sich beraten zu lassen, erzählt Thomas Deppen. Er ist einer von 20 Ehrenamtlichen, die jungen Gründern in Osnabrück dabei helfen, sich etwas aufzubauen. "Seit April beziehungsweise Mai ging es dann wieder steil bergauf", fügt Deppe hinzu und mutmaßt, dass wohl viele Menschen die Corona-Krise genutzt haben, um über ihre berufliche Zukunft nachzudenken. Er und die anderen Wirtschaftssenioren wollen Mut machen, dass Gründungen auch momentan möglich sind.

Junge Gründer profitieren von Erfahrungswerten

[Bastian Hegerfeld](#) ist einer derjenigen, die sich haben beraten lassen, und die es auch während Corona geschafft haben, zu gründen – bislang erfolgreich. Hegerfeld hat sich im Juli des vergangenen Jahres als Personaltrainer und Ernährungsberater selbstständig gemacht. Dass er sich nach seinem dualen Studium der Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie selbstständig machen wollte, war ihm schon länger klar gewesen. Auf die Hilfe der Wirtschaftssenioren setzte er, da er die Möglichkeit sah, von ihren Erfahrungswerten zu profitieren und ihm im Studium die Praxis in diesem Bereich ein wenig zu kurz gekommen war.

"Wer sich selbstständig machen möchte, braucht etwas, das heraussticht", sagt Deppen. Bei Hegerfeld sei es das individuelle, personenbezogene Konzept. "Herr Hegerfeld hat sofort verstanden, dass so etwas persönliches wie Personaltraining am besten über ein Netzwerk funktioniert", betont Deppen. Hegerfeld bietet Personaltraining bei seinen Kunden zuhause oder im Garten an und kooperiert auch mit Fitnessstudios. Er erstellt individuelle Trainingspläne, coacht persönlich oder digital und berät bei der Ernährung.

Sportler suchen nach Alternativen

Das Konzept funktioniert zurzeit besonders gut, da viele Sportler nach Alternativen suchen, seit die Fitnessstudios geschlossen haben. "Ich habe Glück, dass ich während Corona weiterarbeiten kann", sagt Hegerfeld. Die Kunden, die er trainiert, seien sehr unterschiedlich, vom 15 Jahre jungen Leistungssportler bis zur 77-Jährigen, die sich fit halten möchte. Jedem Kunden individuell weiterhelfen zu können, gehört für ihn zum Reiz der Arbeit dazu. Am Wichtigsten sei es, Spaß und Motivation für den Sport zu vermitteln.

ZUR SACHE

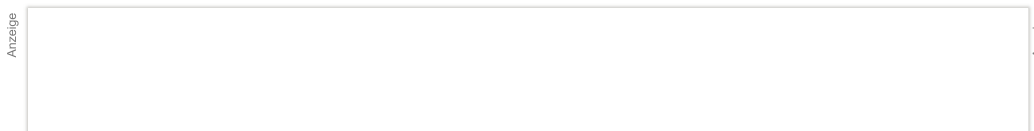
Wirtschaftssenoren

Die Wirtschaftssenoren sind ehemalige Führungskräfte oder selbstständige Unternehmer aus verschiedenen Bereichen. Sie beraten ehrenamtlich Gründer vor und nach der Gründung. Die erste Beratung ist kostenlos, danach werden 40 Euro pro Beraterstunde verlangt. Mit dem Geld werden die laufenden Kosten des Vereins gedeckt. Beratungsanfragen können online unter wirtschafts-senioren-os.de gestellt werden.

"Viele sind skeptisch, wenn man sagt, man macht sich selbstständig", beschreibt Hegerfeld die Reaktionen aus seinem Umfeld. Zu dem Schritt gehöre Mut – und der Wille, sich durch viel Bürokratie durchzuarbeiten. Gerade dabei seien die Wirtschaftssenoren eine große Hilfe für ihn gewesen. Das wichtigste sei die Unterstützung beim Erstellen des Businessplans gewesen. Der wird nicht nur für die eigene Planung gebraucht, sondern auch für Anträge auf Förderung. Den Plan musste er zwar selbst erstellen, doch bekam dafür eine Vorlage der Wirtschaftssenoren, und sie prüften auch seine Zahlen – das ist besonders praktisch, da sie auch anerkannte Sachverständige zum Beispiel für die NBank (Investitions- und Förderbank Niedersachsen) sind.

Hegerfeld vorbildlich vorbereitet

"Es ist eine Ausnahme, dass jemand so gut vorbereitet ist wie Herr Hegerfeld", lobt Deppen, sein Unternehmen habe sich schon nach zwei Monaten getragen. Das sei bei einer Gründung beileibe keine Selbstverständlichkeit. Andere Gründer, die sich kurz vor Beginn des ersten Lockdowns selbstständig gemacht und dafür Schulden aufgenommen hatten, seien in eine missliche Lage geraten.



Zu Deppens Erfahrung als Wirtschaftssenior gehört auch, dass es einige Menschen gibt, die von einer Selbstständigkeit abgebracht werden müssen. "Wir schützen sie dann vor sich selbst", sagt er. Viele wüssten nicht, was als Unternehmer auf sie zukommt – oder sie hätten einfach keine tragende Idee. "Wir können nur Menschen helfen, die auch wissen, was sie wollen."

Umso mehr freut sich Deppe über erfolgreiche Gründungen wie die von Hegerfeld, der inzwischen jetzt einen Minijobber beschäftigen kann und sein Unternehmen bald um eine weitere Arbeitskraft vergrößern möchte.